

## Reisebericht Schulgeldzahlung 2014

In diesem Jahr fuhren Anja Baier (Vorsitzende), Thomas Sch. (langjähriger Spender), Sören K. und Brigitte M. (Kinderärztin) in den Einsatz zur Schulgeldzahlung. Vor Ort wurden sie durch die Mitglieder Conny B., Marianne K. und Werner R. unterstützt. Nach wenigen Tagen folgte eine weitere kleine Hilfsmannschaft mit Karl- Heinz (Kalle) Sch. und Bärbel T.

Wir freuten uns in diesem Jahr so zahlreiche Helfer vor Ort zu haben. Danke an alle freiwilligen Helfer.

Eigentlich sollte unser Team am Samstag, den 25.10. nach Gambia starten. Leider wurden unsere Flüge gestrichen. Wir haben erst für Montag, den 27.10. Ersatz und somit zwei zusätzliche kalte Tage in Deutschland bekommen. Die Teamkoffer (4 Koffer und 3 Handgepäckkoffer) standen bei der Einsatzleitung bereit. Die persönlichen Koffer hatte jedes Teammitglied bei sich und wir hofften gemeinsam starten zu können.

Die gestohlenen zwei Tage sollten uns später fehlen. Wir planten gemeinsam den unfreiwilligen späten Start um und hofften, dass wir trotzdem alle Aufgaben schaffen. Hier unser Bericht zur gemeinsamen Zeit:

Mit 2 Tagen Verspätung trafen wir endlich am Abend des 27.10. in Gambia ein. Marianne hat alle am Flughafen abgeholt. Gleich im Anschluss musste der Geldtausch für die Schulgeldzahlung am nächsten Tag erfolgen. Hier ging Anja mit privatem Geld in Vorkasse, da wir sonst einen weiteren Tag verlieren würden. Für einen Besuch bei der Bank und Abholung vom Vereinskonto war keine Zeit. Bei einem gemeinsamen Essen mit Werner R., Lamin B. und Marianne K. stimmte sich das Team für den nächsten Tag ab. Im Anschluss zählte das Team das Schulgeld für alle Auszahlungen in Tutchering und Njofelleh.



Am 28.10. starteten wir vollständig nach Tutchering und Njofelleh. Wir zahlten alle Schulgelder, Familienhilfen und Reisspenden an die Eltern der Kinder aus und sammelten Zeugnisse und Dankesbriefe ein. Die Zeugnisse wird Lamin später kopieren und dann wieder zurückgeben. Das Team wird keinen zweiten Besuch in Njofelleh schaffen und muss diese Aufgabe delegieren.

Im Anschluss gibt das Team die Bilder für die Arbeitserlaubnis von Brigitte M. ab und koordiniert die nächsten Termine mit Werner R.

Am 29.10. konnte Anja endlich zur Bank gehen und das Schulgeld für die weiteren Auszahlungen abholen. Leider hat Lamin die Abholung in der Bank nicht angekündigt. So war in der ersten Bank nur eine Abhebung von 250.000 Dalasi möglich. Lamin begleitet Anja zu einer weiteren Bank und sie bekamen auch dort noch einmal die nächsten 250.00 Dalasi. Unter Kontrolle der anderen Teammitglieder erfolgt die Rückerstattung der Auslagen an Anja. Das Team zählt die die Auszahlungen für den Folgetag auf der Nordbank bis ca. 22.00 Uhr, während Lamin das Folgeteam am Flughafen abholt. An diesem Mittwochabend wurde unser Team durch Kalle und Bärbel ergänzt. Wir freuten uns sehr über die zusätzliche freiwillige Hilfe.

Um 5:50 Uhr startet das Team am 30.10. Richtung Nordbank. Mit dem Taxi bis Banjul und weiter mit der ersten Fähre nach Barra. Lamin organisiert das Taxi, während Anja sich um Frühstück für alle kümmert. In N´dofan wurde das Schulgeld, die Familienhilfen und Reisspenden für alle Patenkinder der Nordbank ausgezahlt. Durch Schulwechsel sind die Kinder nun auch in Berending, Fass, Medina und natürlich noch in N´dofan. Wir haben nach einem anstrengenden Tag auf der Nordbank mit einem wunderbaren gemeinsamen Abendessen mit Werner R. im „Blue Kittchen“ starten wir unsere gemeinsame Zeit mit Bärbel und Kalle. Wir haben dort gleich die nächsten Tage besprochen.

Wir wollten schnell die letzten Schulgelder auszahlen und in der nächsten Woche gemeinsam im Kindergarten Faraba Sutu nach dem Rechten sehen.

Der 31.10. startet um 9:00 Uhr in der Bank. Das Schulgeld für die Auszahlungen der Kinder im Süden musste sortiert und kontrolliert werden. Lamin hat die verbleibenden Kinder des Südens für den Folgetag ins Restaurant Yasmina geladen. Am Abend mussten wir Conny verabschieden. Der Rest von uns hatte noch bis nächste Woche Samstag gemeinsam Zeit.

Die Auszahlung im Yasmina am 01.11. konnte erst nach 13:00 Uhr beginnen. Es war mal wieder „Cleaning Day“ und Autos durften an diesem Tag erst nach 13:00 Uhr fahren. Somit verspätet sich die Ankunft der Kinder und Eltern und wir stellten uns auf eine längere Auszahlung ein. Gegen 16:30 Uhr brach das Team die Auszahlung dennoch ab. Es sind nicht alle Kinder erschienen und Lamin wurde beauftragt den Familien hinterher zu telefonieren. Wir haben die Schulgeldzahlung dennoch fast beendet. Es fehlten an diesem Nachmittag noch 6 Kinder und Fatou Sarr (unser blindes Patenkind). Das Team sortiert bis zum Abend die Papiere und kocht dann gemeinsam bei Marianne.

Am 02.11. hatten wir unseren ersten freien Tag und sind mit Bärbel nach Lamin Lodge gefahren. Der Ausflug tat allen gut und hat einen kleinen Einblick gegeben. Sogar Buschtaxi wurde gefahren und das Umland erkundet. Später trafen wir auf Werner R. und Kalle.

Am Folgetag war Feiertag. Der 3.11. war in diesem Jahr das Muslimische Neujahr und Arbeiten daher nicht möglich. Die ganze Nacht wurde um uns herum gefeiert. Wir haben dennoch unter Trommelklang gut schlafen können und heute unseren Plan erfüllt. Alle Behörden, Schulen und Banken waren geschlossen und so nutzten wir die Zeit anders. Der Morgen begann mit einem guten Frühstück und einem privaten Ausflug zum Krokodilpool und die Batik Factory. Danach haben Bärbel und Anja die Papiere der letzten Tage sortiert und mit Sören die neuen Schulausweise/ID Cards für die Patenkinder erstellt und lamentiert. Kalle hat parallel die Arbeit an den PC's beenden können. Nachmittags sind die Damen im Team mit unserem Mitarbeiter Lamin zu unserem blinden Patenkind Fatou Sarr gefahren. Leider hatte Fatou weder ein Zeugnis noch einen Schulnachweis für das Team. So konnten wir die Unterstützung September-Dezember leider nicht auszahlen. Wir hoffen bis Ende der Woche die Unterlagen zu erhalten. Auch wenn die Zweifel an der tatsächlichen Fortsetzung der schulischen Ausbildung durch Fatou wuchsen. Als erfreulicher Abschluss konnten wir noch Omar, eines der vermissten Patenkinder zu Hause besuchen und die Zahl der offenen Schulgeldzahlungen auf fünf reduzieren. Seine Schwester hatte schwere Verbrennungen und wir versprechen mit Brigitte wieder zu kommen und die Wunden versorgen zu lassen.

Am 04.11. starten wir alle nach Faraba Sutu. Da wir so viele Helfer sind, benötigen wir 2 Autos. Auf der Hinfahrt halten wir beim Medical Identity Service und fragen nach dem Stand der Bearbeitung der Arbeitserlaubnis für Brigitte. Endlich in Faraba Sutu angekommen, besichtigen wir gemeinsam den Kindergarten und machen die Bestandsaufnahme. Wir haben die Lehrer und Kinder überrascht und uns vorher nicht angekündigt. Bei unserer Ankunft war bereits die Feuerstelle an und die Vorbereitung vom Mittagessen gestartet. Die Kinder hatten in beiden Klassenräumen und im Pavillon Unterricht. In der Pause war großer Trubel als wir Kuscheltiere verteilten. Leider sind erneut einige Dinge defekt und müssen in den nächsten Wochen repariert werden. Das Küchendach und ein Teil der Wasserhähne sind dringend auszubessern. Unser Mitarbeiter Lamin und der Projektleiter Werner

R. wollen in den nächsten Tagen mit den Ausbesserungen der Schulmauer und dem Pavillon beginnen. Danach soll ein Abstellraum für die Materialien entstehen. Erst im Anschluss beginnt der Bau vom dritten Klassenraum. Das Team wird diesen Bau nicht mehr begleiten können. Wir hatten eine Menge Geschenke dabei und verteilen diese gemeinsam. Natürlich haben wir das Mittagessen abgewartet und beobachtet. Ein krankes Kind musste ins Health Center gefahren werden. Der Verdacht auf Malaria sollte sich später bestätigen.

Die Autos trennten sich in Faraba Sutu. Das erste Auto trat den Heimweg an, das Team im zweiten Auto musste noch Material einkaufen und konnte nicht direkt zurück fahren.

Am 05.11. fuhren Werner, Lamin, Kalle, Bärbel und Anja nach Tanjiew. Im Anschluss sortierten Bärbel und Anja die Papiere und kontrollierten das Kassenbuch und die Barkasse. Auf dem Weg zu den Anderen streiften beide noch über den kleinen Kraftmarkt. Das Team traf sich gemeinsam gegen 16:30 Uhr zum gemeinsamen Essen in Lamins Beachbar.

Am 06.11. startet das Team um 6:00 Uhr mit sieben Personen Richtung Nordbank. Leider hat sich ein Teammitglied in der noch finsternen Morgenstunde verletzt und wir haben zur Sicherheit unsere Ärztin vor Ort zurück gelassen. Der Rest der Mannschaft hat knapp die erste Fähre in Banjul erreicht und war pünktlich auf der Nordbank. In Barra gab es dann als Tagesverpflegung und Stärkung Kaffee/Tee und ein Tappalappa (Brot) mit gekochten Eiern. Wir hatten viele Geschenke aus Deutschland dabei und konnten bis auf ein Geschenk alle verteilen. Danach haben wir einen Teil der neuen Patenkinder 2014 zu Hause besucht und die Datenblätter ausgefüllt und die GBG ID Cards, Basecaps und T-Shirts ausgegeben. An diesem Tag wurden alle Geschenke verteilt und die notwendigen Hausbesuche realisiert. Die neuen Patenkinder wurden aufgenommen und die Datenblätter gefüllt und Fotos gemacht. Die Besuche waren beschwerlich. Wir haben eine große Runde durch das Dorf zu Fuß zurückgelegt. Am Ende des Nachmittags waren wir ganz schön kaputt. Die bestellte Reislieferung war vor Ort und wurde kontrolliert. Leider war die Küche dennoch geschlossen. Wir haben über das Problem und über falsche Angaben zu Sponsoring bedürftigen Kindern deutlich mit dem Direktor gesprochen. Wir hoffen die Situation verbessert sich nun etwas. Mit schmutzigen Füßen und starken Nerven haben wir an der Fähre zurück nach Banjul angestanden und waren trotz Stehplätzen erleichtert nach Hause zu kommen.

Am 07.11. fuhren wir als Damenrunde des Teams ohne Lamins Unterstützung nach Sintu Singang. Das kleine Dorf liegt noch ein paar Kilometer hinter Faraba Sutu. Hier haben wir zwei gesponserte Kinder. Die fünf jährigen Zwillinge sind unsere am weitesten zu besuchenden Kinder. Sie sind in den letzten zwei Jahren zu aufgeweckten kleinen Jungs heran gewachsen. Sie haben keine Angst mehr vor uns weißen Besuchern. Im Gegensatz zu den Kleinkindern der Ersatzfamilie, die zum ersten Mal weiße Menschen sahen und deshalb heulend Schutz in den Armen der anwesenden Frauen suchten. Wir wurden von allen herzlich willkommen geheißen und haben ein wenig Zeit im Kreis der Familie im Schatten eines Baumes verbracht. Unser Spielzeug kam gut an und wurde sofort genutzt. Der Hausbesuch war einem der Paten fest versprochen. Die Zwillinge sind die einzige Ausnahme von Geschwistern im Programm. Hier wurde zur Aufnahme eine Ausnahme gemacht, da einer der Zwillinge gehbehindert ist und die Familie damit eine außerordentliche Belastung haben wird. Auf dem Rückweg wurde unser Patenkind Maria besucht und natürlich auch beschenkt. Im Anschluss sind wir die kleine Schwester eines Patenkindes besuchen gefahren und haben ihre Brandwunde gesäubert. Danach haben wir versucht unser vorletztes offenes Schulgeld zu bezahlen. Leider hatte der Junge am Nachmittag Unterricht und war deshalb nicht zu Hause. Wir werden den Besuch morgen Nachmittag nachholen.

Am 8.11. haben wir die Papiere sortiert und das vorletzte Schulgeld ausgezahlt. Die Herren der Runde haben heute ihren letzten Tag mit Einkäufen und Tasche packen verbracht und sind auf dem Weg nach Hause. Mit in ihrem Handgepäck haben sie die erledigten Auszahlungen, Zeugniskopien und Dankesbriefe der Kinder. Auch einen Teil unserer Einkäufe für den Weihnachtsmarkt haben wir schon in die fast leeren Koffer gefüllt. Wir sind hier vor 12 Tagen zu viert mit 11 Koffern angekommen.

Davon waren nur vier private Koffer und diese zum Teil mit Material für den GBG gefüllt. Nun ist bereits der Inhalt von drei Koffern verschenkt, verteilt und verbraucht. Ab morgen beginnt die Shoppingtour für Fahrräder. Viele Paten haben in diesem Jahr ihrem Patenkind ein Fahrrad versprochen. Um alles rechtzeitig zu verteilen werden wir ab kommende Woche zweimal in der Woche auf die Nordbank fahren.

Anja sortiert am 09.11. die Papiere und verbringt den restlichen Tag am Strand. Am nächsten Tag erfolgte die erneute Nachfrage zur Arbeitserlaubnis von Brigitte. Auch diesmal wieder ohne Erfolg. Das nun stark verkleinerte Team fährt weiter nach Tanji.

Am 10.11. waren wir mit Werner im Health Center (HC) Tanji bei Bigit L. Das ist wirklich ein tolles HC und eine wunderbare Möglichkeit für unseren medizinischen Mitarbeiter Barbucarr sein jährliches Praktikum zu absolvieren. Wir haben mit Frau L. das Praktikum für Dezember abgestimmt und Barbucarr eine Unterkunft besorgt. Die Kosten für diese Zeit übernimmt der GBG und hat diese bereits bezahlt. Wir hoffen, dass Barbucarr in Tanji im Labor genug Erfahrungen sammeln kann, dass er seine nächste Weiterbildung in Banjul bestmöglich besteht. Wir versuchen diese Ausbildung noch in dieser Woche in Banjul anzumelden und hoffen vor unserer Abreise alles zu organisieren. Wenn alles klappt kann Barbucarr in 2015 seinen nächsten Abschluss machen.

Der 11.11. war bei uns kein Karneval. Wir starteten sehr früh Richtung Nordbank und hatten diesmal 5 Fahrräder im Gepäck. Wir, das sind Marianne, Brigitte, Bärbel, Kalle, Lamin und Anja. Der Tag begann um 5.00 Uhr morgens mit einem Kaffee und viel kaltem Wasser. Das Auto wurde bereits am Vorabend beladen. Wir hatten sechs Fahrräder dabei und wollen diese in Njongong, N'dofan und Fass verteilen. Wir hatten die Fähre pünktlich erreicht und waren sehr erleichtert. In diesem Jahr haben einige Pateneltern ihrem Patenkind den Wunsch nach einem Fahrrad erfüllt. So werden wir diese Tour noch ein paar Mal wiederholen. Wir sind hierbei nur die Boten und dürfen die Geschenke überbringen. Wir freuen uns über strahlende Kinderaugen. Im Anschluss haben wir die letzten neuen Patenkinder besucht und ins Programm aufgenommen.

Am 12.11. besuchten wir erneut Faraba Sutu. Die Pausenzeit bis zum Mittagessen verbringen die Kinder auf dem Spielplatz. Wir werden nächste Woche zwei weitere Bäume pflanzen, um in den nächsten Jahren mehr Schatten auf dem Schulhof zu haben. Zurzeit bietet nur der in 2013 erbaute Pavillon Schatten und ermöglicht den Kindern einen schönen Platz zum Essen und eine weitere Möglichkeit zum Unterricht. Nach jedem Essen reinigen die Kinder den Pavillon und waschen sich. Wenn alles wieder sauber ist, endet der Tag und alle gehen gestärkt nach Hause.



Für uns ging der Tag allerdings weiter. Die Bauarbeiten für den Materialschuppen sind im vollen Gange. Hier werden Steine gefertigt und wir hatten heute die Tür und das Fenster gebracht. Ende der

Woche wird mit dem dritten Klassenzimmer begonnen. Wir hoffen vor unserer Abreise die ersten Fortschritte zu sehen. Nach unserer Rückkehr kauften wir die nächsten Fahrräder für unsere Patenkinder im Norden.

Am 13.11. - war der vorletzte Tag auf der Nordbank und ging sehr erfolgreich zu Ende. Wir hatten fünf Fahrräder mit dabei. Wir haben vier Fahrräder und das letzte Geschenk ausgegeben. Das letzte Fahrrad können wir erst in der Folgeweche ausgeben.



Das Kind ist leider nicht zum vereinbarten Treffpunkt an die Schule in N´dofan gekommen. Alle anderen Kinder haben sich sehr gefreut. Wir haben die Restsummen nach Fahrradkauf, Reparatur, Kauf vom Schloss und Pumpe, sowie Transport an die Eltern ausgezahlt. Für einige Familien war das heute ein großes Geschenk. Die letzten neuen Patenkinder für 2015 sind aufgenommen. Einige Sponsoring Anfragen mussten wir leider ablehnen. Dafür sind uns zwei sehr intelligente Kinder aufgefallen, die zu den Ärmsten im Dorf gehören. Wir haben die freien Plätze an diese Kinder vergeben. Zu guter Letzt haben wir das noch auszuliefernde gesponserte Bett in Essau angezahlt, das der Sponsor in diesem Jahr der Familie zur Verfügung stellen möchte. Wir werden es nächste Woche beim letzten Besuch auf der Nordbank abholen und ausliefern.

Wir haben am 14.11. die eingelagerten Materialien aus dem letzten Container durchgesehen und gereinigt. Im Anschluss haben wir viele Brillen, Lupen, Krücken und einen Rollator in die neue Klinik nach Serekunda gebracht. Wir warten noch immer auf den Anruf der Familie von Fatou Sarr (blindes Patenkind) hier kann die Auszahlung erst erfolgen, wenn das Zeugnis vom letzten Jahr an das Team übergeben wird. Vielleicht klappt es noch heute, dann fahren wir am Nachmittag nach Bakuteh.

Am 15.11. war erneut „Cleaning Day“. Kein Fahrzeug durfte zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr fahren. So haben wir unseren geplanten Besuch von Faraba Sutu auf den nächsten Tag verschoben und uns am Strand verabredet. Brigitte und Anja wollten Baby Maria einen schönen Tag ermöglichen und später ein paar Farabafreunde treffen, die uns schon sehr viel im Projekt durch ihre Spenden ermöglicht haben.

Der 16.11. war ein Sonntag auf der Baustelle. Werner, Lamin und Anja sind morgens nach Faraba Sutu zur Baukontrolle gefahren. Der Rohbau vom Materiallager steht. Der Klassenraum ist begonnen. Die Ausbesserung am Pavillon wurde heute gestartet. Die Kinder und Anja haben Steinreste für die Fundamente gesammelt. Auch etwas Unrat wurde beseitigt. In der Zwischenzeit hat Lamin die Alarmanlage erneut installiert und die Inventur für November erledigt.

Wir hoffen, dass nächste Woche die Arbeiten soweit sind, dass wir die Bäume pflanzen können und die Fußböden fertig gestellt werden.



Wir haben am 17.11. die letzten Tage geplant und danach einen schönen Tag am Strand verbracht. Anja hat die letzten Sachen für den Weihnachtsmarkt gekauft und Lamin hat die letzten Kontakte zu den Schulen überprüft und den Reis für Donnerstag bestellt. Wir werden Donnerstag in N´ dofan noch einmal Reis an die Schulküche übergeben. Wir hoffen, dass im Dezember dann die angekündigte Versorgung der Schulen auf der Nordbank wieder regulär funktioniert.

Am 18.11. sind Brigitte, Lamin und Anja morgens nach Banjul gefahren. Sie haben dort Barbucarr getroffen und die monatliche Bankabhebung gemeinsam getätigt. Hiervon wurde gleich der Lohn November ausgezahlt. Anja hat alle Quittungen für Deutschland an sich genommen und nochmals ernst mit Barbucarr gesprochen. Er hat alle nicht benötigten Dalasis wieder auf das Konto einzuzahlen. In diesem Monat übernimmt das Anja. Gemeinsam sind alle zur Apotheke und haben den monatlichen Einkauf für den FAP erledigt. Anja hatte noch eine Sonderzahlung dabei. Hiervon wurden zusätzliche Medikamente erworben.



Im Anschluss sind alle zum Krankenhaus Banjul. Dort trafen sie die kleine Fatou Joof mit ihrer Oma und Tante. Sie ist in der vergangenen Woche unserer Ärztin im Team aufgefallen und soll heute in Banjul untersucht werden. Leider wurde sie nicht wie vereinbart für heute angemeldet. So wartet das Team seit Stunden auf eine Untersuchung. Wir hoffen später positiv berichten zu können.

Am 19.11. hat Anja ihren letzten Besuch in Faraba Sutu. Sie hatte privat zwei Melonen und zwei weitere Mangobäume dabei.



Lamin und Anja haben die Bäume gleich eingepflanzt und zum täglichen Gießen angehalten. Wir hoffen in den nächsten Jahren etwas mehr Schatten auf dem Kindergartengelände zu bekommen.



Die Pause der Kinder begann mit einem großen Melonenessen. Danach haben sich alle auf dem Spielplatz vergnügt. Die Zeit bis zum Mittagessen geht so schneller vorbei. Die Baustelle wird zum Ende kontrolliert und die Beschaffung der weiteren Baumaterialien besprochen. Hier fehlt noch einiges bis zur Fertigstellung.

Wir sind am 20.11. ein letztes Mal um 6.00 Uhr gestartet und zur Nordbank aufgebrochen. Hier haben wir schnell die benötigte Matratze erworben und wollten dann das letzte Woche zu gestern beauftragte Bett abholen und die Restzahlung leisten. Leider war das Bett nicht fertig. Das Team wartete mehr als zwei Stunden auf die Fertigstellung. Unser Zeitplan ist damit nicht mehr zu halten. Wir haben die Gruppe geteilt und die erste Hälfte vom Team voraus geschickt. Die Damen werden zwei Kinder in Njongon besuchen, während wir anderen weiter warten. Unser medizinischer Mitarbeiter wird uns nun den Schlüssel vom FAP nach Essau bringen. Er muss heute nach Banjul sich zur weiteren Ausbildung anmelden. Anja kann ihn durch die verlorene Zeit nicht mehr begleiten und musste mit Brigitte den FAP allein mit Material bestücken und das dort sicher verschlossene letzte Fahrrad ausgeben. Die Reise ging danach weiter zu einem Patenkindbesuch und zur Ausgabe des Bettes. Wir wollen mit dem gesamten Team weiter nach Fass und Amdalie und haben das knapp geschafft. Wir haben wieder einmal gemerkt, dass unsere Pläne nicht zur gambischen Art zu arbeiten passen und selbst mit Reserve und Termine nicht gehalten werden.



Am 21.11. war unser letzter vollständiger Tag in Gambia. Wir haben morgens die Papiere sortiert und mittags den Weg zur Bank erledigt. Danach hat Anja noch Freunde des Kindergartens in Faraba Sutu getroffen. Hier muss dringend nach der Fertigstellung des dritten Klassenzimmers die Küche renoviert werden. Der Abzug der Kochstelle ist zu klein. Hier verräuchert die Küche beim täglichen kochen zu sehr. Auch das Dach hat die letzte Regenzeit nicht schadlos überstanden. Wir freuen uns sehr über die beim Treffen zugesicherte Unterstützung. Der Tag konnte mit ein paar freien Stunden am Strand und einem letzten gemeinsamen Abendessen enden. Wir haben in diesem Einsatz viel Spaß gehabt und waren auch mit wechselnden Teammitgliedern eine tolle Mannschaft.

Am Nachmittag des 22.11. machen wir uns auf den Weg zum Flughafen. Der Einsatz 2014 ist nun vorbei. Wir haben die letzten Papiere eingesammelt und die letzten Auszahlungen getätigt. Alle Belege wurden sicher im Handgepäck verstaut. Die Einkäufe für den Weihnachtsmarkt, die Bestellungen einiger Mitglieder und das ein oder andere Geschenk an die Pateneltern hat unser Gepäck etwas gefüllt.

Wir reisten somit mit etwas mehr Gepäck als üblich zurück. Am nächsten Tag waren wir mittags zurück in Berlin und wurden vom ersten Teils des Teams: Sören, Thomas und Conny am Flughafen begrüßt. Das war eine riesige Überraschung und tolle Freude. Wir konnten gemeinsam Mittag essen und hatten ein schönes Teamtreffen und Austausch der aktuellen Informationen.